

Niederschrift
zur zweiten Sitzung
des Ausschusses „Zukunft Mittenaar“
am 05.06.2018



anwesend waren:

a) vom Ausschuss Zukunft Mittenaar

~~Thilo Benner (SPD)~~
Anna-Lena Benner-Berns (FDP)
Bärbel Decker (CDU)
Lothar Dittmar (FWG)
Sarah Goos (SPD)
~~Christian Gröf (SPD)~~
Markus Löffler (CDU)
Roland Montag (GRÜNE)
Volker Schmidt (SPD)

b) vom Gemeindevorstand

Markus Deusing (SPD)
~~Cornelia Garotti (SPD)~~
Helmut Goos (SPD)
~~Eckhard Hahnenstein (FWG)~~
~~Dieter Jakob (SPD)~~
Horst-Walter Paul (FDP)
Philipp Paul (CDU)
Udo Riedel (GRÜNE)
Udo Schäfer (CDU)
Benjamin Weyerich (SPD)

c) von der Gemeindevertretung

Klaus Becker (SPD)
Wolfgang Berns (FDP)
~~Hubert Zöller (SPD)~~
~~Dr. Stephan Kade (FWG)~~

d) von der Verwaltung:

Carina Schmitz, Schriftführerin
Martin Vorländer

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin
3. Aktuelles aus der Jugendpflege (JiM) / Sachstandsbericht
4. Präsentation der Ergebnisse der Baulückenabfrage
5. Sachstandsbericht zu den laufenden IKEK-Maßnahmen
6. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 1

Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Bärbel Decker, eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung des Ausschusses Zukunft Mittenaar. Sie begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, die Schriftführerin, sowie die Vertreterin der heimischen Presse.

Sie stellt fest, dass

- a) zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde,
- b) der Ausschuss mit 7 Mitgliedern beschlussfähig ist und
- c) Einsprüche gegen die Niederschrift der letzten Sitzung nicht erhoben wurden.

Sie fragt außerdem nach Widersprüchen gegen die Tagesordnung. Es gibt keine.

Zu TOP 2

Wahl der Schriftführerin

Die bisherige Schriftführerin Ann-Kristin Fehling befindet sich seit dem 01.06.2018 in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Ihre Nachfolgerin Carina Schmitz wird als neue Schriftführerin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Zu TOP 3

Aktuelles aus der Jugendpflege (JiM) / Sachstandsbericht

Die Vorsitzende begrüßt die Jugendpfleger des JiM, Anne Weyel und Manuel Hagen, sowie die Bereichsleiterin Dr. Insa Deeken und übergibt das Wort.

Die Jugendpfleger stellen ihre Arbeit und aktuellen Projekte in der Jugendpflege in Mittenaar mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation vor.

Zukünftig wird das JiM zeitweise durch die ebenfalls anwesende Mitarbeiterin Michelle Kunz unterstützt.

In Anknüpfung an den Ausblick 2017 werden folgende Themen erläutert:

- KIDS-Treff als zusätzliches Angebot für jüngere Kinder
 - Bewerbungstraining in Vorbereitung auf die Ausbildungszeit der Jugendlichen
 - Ausweitung der schulischen Kontakte zur besseren Vernetzung
- Mit den Schulen in Mittenaar, Herborn und Ehringshausen wurden bereits erste Gespräche geführt. Auf die Frage, wie die Schulen ausgewählt wurden, schildert Frau Weyel, dass auch zu den umliegenden Schulen in Dillenburg und Haiger Kontakte angestrebt werden.

Frau Weyel und Herr Hagen berichten über die vergangenen Aktionen im JiM seit Herbst 2017. Es wurden diverse Ausflüge und Aktivitäten, zum Teil speziell für Jungs oder Mädchen oder auch gemeinsam mit anderen Jugendpflege-Einrichtungen angeboten. Diese sollen vornehmlich den Kontaktaufbau fördern.

Zum Ausblick wird auf die geplanten Ferienpass-Angebote für 2018, den Bildungsbericht und die Bildungsarbeit eingegangen. Im Bereich der Systemischen Beratung werden die Kompetenzen ausgebaut. Ebenso ist angestrebt, die politische Partizipation der Jugendlichen zu fördern.

Frau Benner-Berns fragt nach dem aktuellen Entwicklungsstand, zu einem in der Vergangenheit thematisierten Fall von stark sexualisiertem Verhalten im Kontext mit neuen Medien. Frau Weyel berichtet, dass dieser Fall inzwischen geklärt werden konnte.

Herr Berns lobt das Bewerbungstrainingsangebot der Jugendpflege, im Hinblick auf die Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.

Herr Schmidt fragt zu neuen Erkenntnissen, was die Drogenproblematik am Herborner Bahnhof betrifft. Herr Hagen schätzt die Situation für die Jugendlichen aus Mittenaar unkritisch ein. Die Jugendpfleger wollen an sozialen Brennpunkten aber weiterhin präsent bleiben, um somit als Ansprechpartner fungieren zu können.

Die Vorsitzende und Bürgermeister Deusing bedanken sich für den Vortrag, die Mitarbeiter des JiM verabschieden sich.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

Zu TOP 4

Präsentation der Ergebnisse der Baulückenabfrage

Bärbel Decker übergibt das Wort an Bürgermeister Markus Deusing. Er informiert die Ausschuss-Mitglieder mittels einer Powerpoint-Präsentation über die Ergebnisse der privaten Baulückenabfrage und deren Konsequenzen.

Fragestellungen im Vorfeld:

- Wie kann der aktuell starken Nachfrage nach Baugrundstücken in Mittenaar begegnet werden?
- Was gibt es innerorts noch an Baulücken?
- Welche Einflussmöglichkeiten hat die Gemeinde bei privaten Baugrundstücken?

Vorgehensweise:

- Befragung der Eigentümer von freien Bauplätzen zur Verkaufsbereitschaft / zukünftigen Nutzung
- Ermittlung von Gründen, warum freie Bauplätze bisher nicht verkauft / bebaut wurden

Fazit:

- Das Angebot an Bauplätzen ist trotz vereinzelter Privatgrundstücke, die zum Verkauf stehen, sehr niedrig.
- Die Nachfrage wird weiterhin bestehen bleiben und muss abgedeckt werden.
- Die Entwicklungsziele der Kommune sollen in die Flächennutzungsplanung einfließen.

Herr Berns weist darauf hin, dass die Beschlussempfehlung zum Beitritt des neuen Dorferneuerungsprogramms (IKEK) an die Gemeindevertretung erst im Februar 2014 erfolgt ist. Im Zuge des Beitritts hat sich die Gemeinde verpflichtet, in den nächsten 10 Jahren keine neuen Baugebiete auszuweisen. Demzufolge wäre mit einer Laufzeit bis Februar 2024 zu rechnen. Bürgermeister Deusing wird dies nochmals prüfen. Er empfiehlt, die privaten Förderungen möglichst zu erhalten. Aus dem kommunalen Dorferneuerungsprogramm sollte die Gemeinde aber schnellstmöglich aussteigen.

Frau Benner-Berns fragt diesbezüglich nach einer Schadensersatzpflicht der Kommune.

Zum Baugebiet Christgreubchen wird die Bauverpflichtung von 3 Jahren thematisiert. Frau Decker möchte wissen, ob diese auch eingehalten wird, was Herr Deusing bestätigen kann.

In diesem Zusammenhang gibt es mehrere Wortmeldungen zu zukünftigen Baugebieten. Herr Deusing erläutert, dass sowohl in Ballersbach als auch in Bicken Bauerwartungsland vorgesehen ist. Von Herrn Berns kommt der Hinweis, dass das Bauerwartungsland Bicken in Teilbereichen ggf. wegen Hochspannungsleitungen gefährdet sein könnte. Er sieht die wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde insgesamt sehr positiv und das Ziel sollte sein, ein Schrumpfen der Einwohnerzahlen zu vermeiden.

Dies erfordert eine Neuordnung des zukünftigen Flächennutzungsplanes sowie gegebenenfalls die Aufstellung von Bebauungsplänen für die Flächen, die bislang als Bauerwartungsland ausgewiesen sind.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

Zu TOP 5

Sachstandsbericht zu den laufenden IKEK-Maßnahmen

Bauamtsleiter Martin Vorländer hält einen Vortrag zu den aktuell laufenden IKEK-Maßnahmen.

IKEK-Projekt „Nerv“ Dorfmitte Ballersbach:

- Die Dorfmitte soll wieder als allgemeiner Treffpunkt genutzt werden. Geplant ist z.B. die Schaffung einer barrierefreien Zugänglichkeit.

IKEK-Projekt Spielplatz Ballersbach (Am krummen Acker):

- Im Zuge der Neugestaltung sind die Bagger- und Schachtarbeiten inzwischen erfolgt, ab nächster Woche (24. KW 18) beginnt der Aufbau der Spielgeräte.

IKEK-Projekt Ortsmitte Bicken:

- Das zentrale Ortsbild soll neu und attraktiver gestaltet werden. Dies kann z.B. über das Anlegen von Grünflächen oder die Gestaltung von Wandflächen in der Ortsdurchfahrt gelingen.
Bürgermeister Deusing schlägt vor, die Entwürfe zur Neugestaltung in der nächsten Sitzung nochmals genauer vorzustellen.

IKEK-Projekt Friedhof Bellerdorf:

- Zunächst muss die Förderfähigkeit der Maßnahmen im Projekt geprüft werden. Die Baumfällarbeiten werden vorrangig ausgeführt.

IKEK-Projekt Ehrenmal Offenbach:

- Hier liegt ein Sanierungskonzept vor, welches jedoch noch nicht im IKEK-Verfahren als Fördermaßnahme beantragt wurde.

Festplatz Bicken:

- Aufgrund der Vereinsanfrage und der 800-Jahr-Feier ist die Stromversorgung wiederhergestellt worden. Der Festplatz kann wieder vollumfänglich genutzt werden.

Friedhofshalle Bicken:

- Die aktuelle Planung sieht vor, dass gemeinsam mit Vertretern des Kirchenvorstands, dem Pfarrer und einem Fachplaner ein Sanierungskonzept erstellt werden soll. Es ist vorgesehen, die Glasflächen zu ersetzen und die Friedhofsmauer zu sanieren.

Herr Dittmar erinnert daran, dass das Westtor am Friedhof Offenbach defekt ist. Herr Vorländer wird dies an den Bauhof weitergeben.

Die Bilder liegen der Niederschrift zur Info bei.

Zu TOP 6

Anfragen und Mitteilungen

- Herr Schmidt erkundigt sich, ob das alte Rathaus in Offenbach zukünftig wie geplant als Standesamt genutzt werden kann. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass es für die Nutzung und den damit verbundenen Umbau grünes Licht gibt. Der Obst- u. Gartenbauverein

möchte die Pflanzkübel vor Ort neu bepflanzen. Herr Schmidt bittet den Bauhof für die Entsorgungsarbeiten um Hilfe, diese kann in Anspruch genommen werden.

Herr Dittmar regt an, in diesem Zuge die Dorfbrunnen in Offenbach aufzuarbeiten. Der Brunnen am alten Rathaus läuft bereits wieder, der Brunnen in der Gasse soll ebenfalls wieder in Betrieb genommen werden.

- Der Fußgänger-Übergang in Offenbach im Bereich der Supermärkte sollte auf Anraten von Herrn Löffler dringend geprüft werden. Derzeit stellt sich hier eine große Gefahrenzone dar. Herr Berns empfiehlt eine bessere Kennzeichnung des Übergangs mit Geschwindigkeitsbegrenzungen. Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Poller rotweiß gekennzeichnet werden sollten, dies ist jedoch bisher nicht erfolgt.
- Die Vorsitzende spricht das Thema Müllentsorgung auf dem Friedhof in Bellersdorf an. Derzeit ist nur 1 großer Container für Restmüll aufgestellt. Eventuell wäre es sinnvoll, stattdessen 2 kleine Container zur Trennung von Rest- und Bioabfall aufzustellen? Herr Deusing schildert, dass die bisherigen Erfahrungen gezeigt haben, dass der Müll trotzdem nicht getrennt wurde, auch wenn 2 Behälter oder Hinweisschilder aufgestellt waren. Herr Schmidt und Herr Becker berichten ähnliches von den Friedhöfen in Offenbach und Ballersbach. Herr Berns weist darauf hin, dass Bioabfälle teilweise nicht abgeholt werden, wenn bekannt ist, dass keine ordnungsgemäße Trennung erfolgt. Der Bürgermeister schlägt vor einen Probelauf für 1 Jahr zu starten. Die Bürger sollten im WiMS auf die Kosten der Müllentsorgung hingewiesen werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:32 Uhr.

gez. Decker

Bärbel Decker

Vorsitzende des ZuMi

gez. Schmitz

Carina Schmitz

Schriftführerin